



Jedes Mal kommt ein regionaler Verein an die Sportsnights. Diesmal gab es einen Tanzkurs.



Basketball, Trampolin und jede Menge Spass, organisiert von der Jugendarbeit. Bilder: Melanie Burgener

Jugendarbeit ist derzeit ihr zweites Zuhause

Am Samstag konnte die Bremgarter Sportsnights – natürlich mit Schutzmassnahmen – durchgeführt werden. Sie war gut besucht.

Melanie Burgener

«Kopf zurück, Körper vor. Alles von oben nach unten. Sehr gut, jetzt die Schritte: eins, zwei drei!», ruft Anna Tapernoux. Die Tanzlehrerin bringt einer kleinen Gruppe junger Frauen die Tanzbewegung «die Welle» bei. Bereits nach kurzer Zeit haben sie alle Schritte im Griff und können sich gemeinsam zur Musik bewegen. Aus der Halle mibenan tönen lauter Deutschrap und das Prellen von Bällen.

Es ist Samstagabend, Sportsnights der Jugendarbeit Bremgarter. Ein Anlass, der bei Jugendlichen aus dem Städtchen und umliegenden Gemeinden sehr beliebt ist. «Heute ist es ver-

gleichsweise ruhig», erklärt Jugendarbeiterin Nina Greeder. Vor einer Woche seien rund 80 im Oktober sogar 97 Jugendliche gekommen. «Momentan sind Ferien, wahrscheinlich sind es deshalb nur 40», so Greeder.

Sonst wären Jugendliche ohne Masken zusammen

Sieben Mal findet der Anlass normalerweise von Oktober bis März statt. Wegen Corona gab es die Sportsnights diesen Winter nur drei Mal. Diese war die letzte. Dank gutem Schutzkonzept konnte sie trotz Corona durchgeführt werden. «Wir haben eine Obergrenze von 80 Teilnehmenden», erklärt Jugendarbeiter Marmo Galli. «Ich bin

überrascht, wie gut es funktioniert und die Massnahmen akzeptiert werden.» In der Halle hätten sie die Situation im Griff. Ohne diesen Anlass sässen die Jugendlichen einfach in grossen Gruppen und ohne Maske draussen.

Denn der soziale Kontakt zu ihren Freunden ist für die jungen Erwachsenen sehr wichtig und hat während dem Lockdown stark gefehlt. «Ich lebe praktisch hier. Für uns gibt es gar nichts anderes. Sobald wir frei haben, kommen wir in die Jugi», erzählt Paula, 17. «Ich geniesse ich es sehr, wieder hier zu sein. Es war mühsam, dass ich wegen Corona meine Freunde kaum gesehen habe.» Genau deshalb besuchen auch die Zwillingss-

schwestern Sarah und Rosi den Jugendtreff Bremgarten seit Jahren – heute arbeiten sie alle freiwillig als Junior-Coaches bei Anlässen wie der Sportsnights mit.

Vereine präsentieren ihre vielfältigen Angebote

Marjan, 16, aus Fischbach-Gölikon ist ebenfalls ein regelmässiger Besucher. «Ich komme immer gerne, es ist perfekt hier. Wir können Fussball spielen oder einfach auf der Matte hängen.» Jessica, 15, ergänzt: «Es ist wie ein zweites Zuhause.»

Greeder und Galli organisieren für jede Sportsnights einen Verein, der sein Angebot präsentiert. Diesmal war es ein Tanzkurs, zuvor Volleyball. «Auch

der Trampolinverein Walten-schwil kommt jedes Jahr. Wir möchten verschiedene Angebote präsentieren», so Greeder.

Dass ihr Anlass so gut besucht wird, bedeutet dem Organisationsteam viel. «Es kommen auch Lehrlinge. Für uns ist das ein Zeichen, dass wir gute Betreuungsarbeit geleistet haben», sagt Greeder. Im Gegensatz zur Schulsozialarbeit können sie die jungen Erwachsenen so länger begleiten und ihnen bei Problemen in der Lehre helfen. Ein Angebot, das dankbar angenommen wird – in Zeiten von Corona umso mehr. Denn für viele Jugendliche war der Lockdown eine schwierige Zeit.

«Wir haben viele Mitteilungen erhalten von solchen, denen es nicht gut geht», erzählt Galli. Meist sei es um Familiensituationen gegangen, die sich durch die Pandemie verschlechtert hätten, oder um Schwierigkeiten bei der Lehrstellensuche.

In den Medien gehe es oft nur um Jugendliche, die während dieser Zeit randalieren und Ärger machen. Greeder ist wichtig zu betonen, dass es auch viele andere gibt, wie hier in Bremgarten, die froh und dankbar um Anlässe der Jugendarbeit seien und sich anständig verhalten.

WWW.

Ein Video der Sportsnights gibts unter www.aargauerzeitung.ch